



Jahresbericht 2015

In 2015 gab es ein besonderes Jubiläum zu feiern – **das 40-jährige Bestehen der AGBS!** Dieses Ereignis wurde im Rahmen einer festlichen Jahreshauptversammlung auf Burg Blomendal mit über 80 Personen durch einen liebevollen und persönlichen Rückblick unseres Ehrenvorsitzenden Peter Krauß gewürdigt. Zahlreiche Grußworte wurden gesprochen, u.a. von Herrn Prof. Küster, Vorsitzender des Niedersächsischen Heimatbundes und von Herrn Stehnen, Bürgermeister von Schwanewede. Herr Brand, Ortsbürgermeister von Leuchtenburg und Gründungsmitglied der AGBS, machte vielen Anwesenden eine besondere Freude, als er sein Grußwort auf plattdeutsch sprach. Nicht zuletzt die musikalische Einrahmung des Abends durch Herrn Prof. Rieke und Frau Julika Rieke machten diese JHV zu einer wunderbaren Erinnerung. Die anlässlich des Jubiläums vom Arbeitsausschuss erstellte Broschüre „**40 Jahre Aktionsgemeinschaft Bremer Schweiz**“ zeigt unsere zahlreichen Aktivitäten in Bild und Text und darf gerne von unseren Mitgliedern zur Werbung genutzt werden.

Im Rahmen der JHV haben wir auch an unser im Februar 2015 **verstorbenes Ehrenmitglied Bernhard Bruns** erinnert, der das Gesicht und Ansehen der AGBS seit ihrer Gründung maßgeblich mitbestimmt hat. Mithilfe der Spendenbereitschaft unserer Mitglieder konnten wir im September am Thüringer Weg eine **Bernhard Bruns-Gedenkbank** aufstellen, die einen besonders schönen Blick ins Schönebecker Auetal bietet. Unser Dank gilt neben den Spendern auch Herrn Heiko Kattenhorn, auf dessen Grund die Bank stehen darf sowie dem Bauhof der Gemeinde Schwanewede, der die Bank aufgestellt hat.

Bitte vormerken - Veranstaltungstermine für das 1. Halbjahr 2016

März/April 2016, Amphibienwanderung am Holthorster Weg, Termin wird bei günstigem „Krötenwetter“ kurzfristig festgelegt, Anmeldung bei Martine Marchand unter Tel. 0421-627475

So., 19.06.16, 11.00 Uhr, Führung durch das Schönebecker Auetal gemeinsam mit dem Biolandhof Vey, Anmeldung bei Christian Schiff unter Tel. 0421-666588

Neben diesen besonderen Anlässen zum Rückblick war das Jahr aber auch angefüllt mit den Herausforderungen unserer aktuellen Tätigkeit. **So galt es u.a., das Biotop in Löhnhorst und die Streuobstwiese im Knoops Wald sowie die Amphibienwanderung am Holthorster Weg zu betreuen und die Bekämpfung der Herkulesstaude in der Bremer Schweiz fortzusetzen.**

Eine schöne Neuigkeit konnten wir im Zusammenhang mit dem von uns gepachteten und gepflegten **Biotop Löhnhorst** verbuchen: Im Jahr 2015 hat erstmalig ein Weißstorchpaar in Löhnhorst gebrütet und ein Junges großgezogen. Der Weißstorch lebt v.a. von Amphibien, Kleinsäugern und Insekten, daher sind naturnahe und artenreiche Wiesen und Felder im Umfeld des Brutplatzes wichtig. Das Biotop Löhnhorst bietet mit seinen artenreichen Feuchtwiesen und den Amphibienbeständen in den Kleingewässern eine gute Voraussetzung dafür, dass sich der Weißstorch langfristig in Löhnhorst etablieren kann. Weitere ähnlich hochwertige Flächen, z.B. im Beeketal dürfen gerne folgen! Bezüglich des **Wohnparks Löhnhorst** gab es in 2015 keine Neuigkeiten – bislang scheiterte die Umsetzung der von der AGBS abgelehnten Planungen an fehlenden Ausgleichsflächen für diesen Eingriff in die Natur!

Erfreulich entwickelt hat sich unsere **Streuobstwiese in Knoops Wald**. Der Ertrag war in diesem ungewöhnlich guten Apfeljahr fast schon zu hoch für die noch jungen Bäume. Wenn Sie in der Erntezeit vorbei kommen sollten: Greifen Sie gerne zu! Im Winter ist von uns wieder ein Schnitt durchgeführt

worden. Außerdem war der im April durchgeführte **Veredelungskurs bei Familie Tienken** ein voller Erfolg. Die zahlreichen Teilnehmer konnten sich aus einer reichhaltigen Auswahl alter Apfelsorten einen eigenen Apfelbaum veredeln.

Das für die Vielfalt der Natur so wichtige **Blühstreifenprogramm** hat im Jahr 2015 leider einen erheblichen Dämpfer erhalten. Die Vorschriften für die Flächenzuschüsse aus dem Niedersächsischen Landwirtschaftsministerium wurden dahingehend verschärft, dass die Einsaat der Blühstreifen vor dem 1. April zu erfolgen hat. Da dies nicht mit den Bearbeitungs- und Einsaatterminen der Landwirte vereinbar ist, wurden wesentlich weniger Blühstreifen angelegt als in den vergangenen Jahren. Wir sind deshalb in Kontakt mit dem Landvolk und dem zuständigen Ministerium, um eine praxisgerechtere Lösung anzuregen.

Im Rahmen des Projektes „**Schwaneweder Beeke – vom Graben zum lebendigen Bach**“, das von der AGBS, dem BUND Osterholz, dem Nabu Schwanewede und der Biologischen Station Osterholz gemeinsam betrieben wird, konnten in 2015 wichtige Schritte getan werden: Für die drei voraussichtlich für Renaturierungsmaßnahmen zur Verfügung stehenden Flächen konnte mit Hilfe von EU-Fördergeldern die Entwicklung einer Maßnahmenkonzeption in Auftrag gegeben werden. Weitere Fördergelder der Bingo-Umweltstiftung, der Manfred Hermsen Stiftung und der Hanns R. Neumann Stiftung wurden für die eigentliche Umsetzung der Renaturierungsmaßnahmen und die begleitende Bildungsarbeit mit Schulen und Kindergärten eingeworben. Damit kann jedoch wohl erst in 2017 begonnen werden, da in 2016 zunächst die aufwändige wasserrechtliche Genehmigung eingeholt werden muss. Für die erfolgreiche **Herkulesstaudenbekämpfung der AGBS**, u.a. durch Hermann Siefken, bietet die Schwaneweder Beeke ein neues Bearbeitungsgebiet. Entlang des Bachlaufs haben sich große Bestände dieser gefährlichen Pflanze (Hautkontakt kann unter Sonneneinstrahlung zu schweren Verbrennungen führen!) gebildet, die in den kommenden Jahren mit Muskelkraft beseitigt werden sollen.

Besondere Erlebnisse waren auch in 2015 die für unsere mittlerweile 226 Mitglieder und die interessierte Öffentlichkeit organisierten Exkursionen: So informierte Martine Marchand im Rahmen der alljährlichen Sperrung des Holthorster Weges im März über die Amphibienwanderung und sowohl die wandernden Krötenpaare als auch die Molche und Kröten, die in einem der großen Gartenteiche ihr Ziel bereits erreicht hatten, konnten beobachtet werden. Im Juni erläuterte der Biolandwirt Ulli Vey die Vorteile der extensiven Weidewirtschaft am Beispiel des von ihm bewirtschafteten Naturschutzgebietes Hammersbecker Wiesen. Bei einer anschließenden Verkostung konnte das schmackhafte Fleisch der auf diesen Flächen grasenden Rinder probiert werden. Über die Grenzen der Bremer Schweiz hinaus zog es im November die 30 Teilnehmer der Exkursion zu den gefiederten Wintergästen auf der Luneplate im Süden Bremerhavens, die vom Ornithologen Lutz Achilles fachkundig über dieses größte Naturschutzgebiet Bremens geführt wurden.

Neben der praktischen Arbeit haben zwei weitere, eher verwaltungstechnische Themen den Arbeitsausschuss in 2015 stark beschäftigt: Ähnlich wie viele andere Vereine wurde die AGBS vom zuständigen Finanzamt aufgefordert, die **Vereinssatzung** zu überarbeiten, da ansonsten die Aberkennung der Gemeinnützigkeit drohen würde. In vielen Stunden wurde eine Neufassung der Satzung erstellt, die nun auf der JHV 2016 den Mitgliedern zur Verabschiedung vorgelegt werden kann.

Zum anderen entstand die Notwendigkeit der **Überarbeitung unserer Homepage**, da Burkhard Winter, der diese aufgebaut und langjährig betreut hatte, diese Arbeit gern in andere Hände geben wollte. Und mit einem neuen Verantwortlichen, der in Steffen Wagner gefunden wurde, entstand auch der Wunsch nach einer neuen technischen Umsetzung, so dass sich die Homepage nun unter der alten Adresse in einer neuen Optik präsentiert: www.bremer-schweiz.de

Schwanewede, im März 2016

Der Arbeitsausschuss der Aktionsgemeinschaft Bremer Schweiz e. V.